Koordinationsstelle Wohnen im Alter
Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
Die Koordinationsstelle Wohnen im Alter wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales finanziert.

Steckbriefe der guten Ideen

Villa Kunigunde Wohnprojekt für Jung und Alt

Stadt/(Markt-)Gemeinde:	Bamberg, Krfr. St.
Landkreis:	-
Regierungsbezirk:	Oberfranken
Einwohner/innen:	80.580
Telefon:	0951/18075154
	0151/74330446
E-Mail:	kontakt@villa-kunigunde.de
Homepage:	www.villa-kunigunde.de
Ansprechperson:	Renate Rupprecht

Projektbeschreibung

Das Mehrgenerationen-Wohnhaus besteht seit 2006. Es ist ein umgebautes ehemaliges Alten- und Pflegeheim in zentraler Lage nahe der Bamberger Altstadt. Entstanden sind neun Wohnungen in unterschiedlichen Größen, ein Gästezimmer, ein großer Gemeinschaftsraum und eine Arztpraxis. Angrenzend an das Wohnhaus liegt ein großer Obst- und Gemüsegarten.
Träger und Vermieter ist die Villa Kunigunde Stiftung selbst bewusst SEIN GbR. Die Mieterinnen und Mieter übernehmen eigenverantwortlich hausverwaltende Tätigkeiten und setzen sich gemeinsam als Multiplikatoren einer gemeinschaftlichen Wohnform ein.

Zielgruppe

Es leben derzeit 22 Menschen zwischen 3 und 80 Jahren in einer Hausgemeinschaft.

Ziel

Die Bewohnerinnen und Bewohner wollen eine Alternative schaffen zu individualistischen Wohn- und Lebensformen. Sie wollen nicht nebeneinanderher, sondern miteinander leben, mit gegenseitiger Wertschätzung und Unterstützung im Alltag – in vielfältigen sozialen Beziehungen. Der von ihnen geschaffene „Lebensraum“ sichert gleichzeitig ein lebenslanges, preisgünstiges und sicheres Wohnen. Die Bewohnerschaft ist in einem Mieterbeirat organisiert. Eine

Geschäftsordnung als Bestandteil aller Mietverträge regelt das Stimmrecht bei Neubelegung von Wohnungen, die Übernahme und Beteiligung gemeinschaftlicher und verwaltender Aufgaben, die Vorgehensweise bei Streitfragen, enthält Statements zur informellen nachbarschaftlichen Unterstützung und zur Präsentation des Projektes in der Öffentlichkeit.

Was gelingt besonders gut?

- Ein Teil der Bewohnerinnen und Bewohner haben das Projekt selbst geplant und durch Arbeitseinsatz mitfinanziert.
- Der größte Teil der Arbeiten in Haus, Garten und Verwaltung des Anwesens werden in Selbsthilfe erledigt. Gemeinsame Nutzung von Autos und Geräten ist selbstverständlich.
- Das Wohnprojekt öffnet sich bewusst in die Nachbarschaft durch Veranstaltungen und Feste.